

Sperrfrist: 14.06.2019, 15.30 Uhr  
Es gilt das gesprochene Wort.

## **Festrede des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst, Bernd Sibler, bei der Jubiläums-Festveranstaltung „25 Jahre Hochschule Hof und 10 Jahre Bayerisch-Indisches Zentrum“ am 14. Juni 2019 in Hof**

Hof hat eine ausgezeichnete Hochschule – im doppelten Wortsinn. Sie ist Green Tech University, systemakkreditierte Hochschule, „TOP Hochschule Deutschland“, „Weltoffene Hochschule – Gegen Fremdeindlichkeit“ und „Fairtrade University“. Dies sind nur ein paar der Auszeichnungen aus den letzten Jahren. Sie alle haben Ihren Beitrag zu diesem Erfolg geleistet. Sie haben die Hochschule Hof zu dem gemacht, was sie heute ist – 25 Jahre nach Ihrer Gründung: beliebt und erfolgreich, familiär und familienfreundlich, regional, international, weltoffen und nachhaltig. Großen Respekt und Anerkennung dafür!

Wagen wir kurz einen Blick zurück: Vor einem Vierteljahrhundert – genauer gesagt am 4. Oktober 1994 – fanden die ersten Vorlesungen statt. Mit dabei waren ca. 90 Pioniere der Fachrichtung Wirtschaft. Heute – 25 Jahre später – gibt es etwa 3.300 Studentinnen und Studenten, 21 Bachelor- und 16 Masterstudiengänge, die Fakultäten Informatik, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften und zwei Standorte in Hof und Münchberg. Rund 320 Professorinnen und Professoren, Lehrkräfte, wissenschaftliche und nichtwissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prägen Ihre Hochschule – mit großem Engagement und großartigem Mehrwert für die Region. Die Absolventinnen und Absolventen Ihrer Hochschule haben beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt – auch im internationalen Wettbewerb. Und sie machen die örtlichen Unternehmen fit, weil sie überwiegend in der Region bleiben. Wissenschaftspolitik ist Wirtschafts- und Standortpolitik.

Lassen sie mich dazu aus der Regierungserklärung von Herrn Ministerpräsident a.D. Dr. Edmund Stoiber vom 21. Juli 1994 zitieren. Er sagte damals – vor 25 Jahren: „Wir werden neue Fachhochschuleinrichtungen in Amberg, Aschaffenburg, Deggendorf, Hof, Ingolstadt, Neu-Ulm und Weiden schaffen. Sie sind ein Eckpfeiler des Technologietransfers zwischen Hochschule und mittelständisch geprägter, dynamischer Wirtschaft. Dieses flächendeckende Angebot gibt vielen Jugendlichen die Chance, eine Hochschulqualifikation

in räumlicher Nähe zum Wohnsitz zu erwerben. Das Studienangebot entspricht dem regionalen Bedarf und bietet damit auch der Wirtschaft die Möglichkeit, hochqualifizierten, praxisorientierten Nachwuchs zu gewinnen.“ Dem ist auch heute, im Jahr 2019, nichts hinzuzufügen.

Die Hochschule Hof hat dazu beigetragen, die Region Oberfranken nachhaltig zu stärken. Sie bilden in der Region für die Region aus. Ein Vierteljahrhundert für Chancen, Wohlstand und Lebensqualität. Darauf können Sie stolz sein! Sie alle haben mit großer Leidenschaft den Ausbau Ihrer Hochschule vorangetrieben. Gerade durch unsere HAWs waren und sind wir in der Lage, die notwendigen Fachkräfte auszubilden: Bereits bei der ersten Gründungswelle der Fachhochschulen haben wir dazu ein Netz über ganz Bayern gelegt, wenn auch damals noch ein sehr grobmaschiges. Bei der zweiten Gründungswelle seit Mitte der 90er Jahre wurde dieses Netz deutlich engmaschiger. Die Gründung der Hochschule Hof fällt in diese Zeit. Und mit der dritten Ausbaustufe, der wissenschaftsgestützten Struktur- und Regionalisierungsstrategie für Chancen im ganzen Land, haben wir das Netz noch engmaschiger gemacht. Es gibt kaum einen Ort im Freistaat, der weiter als 50 Kilometer von der nächsten Hochschuleinrichtung entfernt ist.

Die Steuergelder wurden damit bestens angelegt: Ein Mehrfaches der Investitionen geht zurück in die Region. Studien belegen die Rendite für die Unternehmen, für die Menschen in der Region und das ganze Land. Sie alle wissen: Heute gibt es viel mehr junge Menschen, die studieren wollen und es aufgrund ihrer individuellen Fähigkeiten auch können. Für sie können wir das passende Studienangebot bereitstellen. Das ist ein großer Erfolg! Das ist Politik für die Bürgerinnen und Bürger, für unsere soziale Marktwirtschaft und für den Wohlstand in allen Regionen.

Wer die Symbiose von Tradition und Fortschritt erleben will, muss zu Ihnen an die Hochschule Hof kommen: Die Green Tech University bietet eine exzellente Betreuung der Studentinnen und Studenten. Die Aus- und Weiterbildung ist praxisorientiert, international ausgerichtet und der Ressourceneffizienz verpflichtet. Beispielhaft möchte ich an dieser Stelle das „Hofer-MINT-Lenkrad“ erwähnen. Dieses Projekt hat mich bei meinem Besuch im Dezember 2017 besonders beeindruckt. Sie kümmern sich von Anfang an intensiv um Ihre Studentinnen und Studenten. Sie tun alles, um die jungen Menschen sicher und erfolgreich durch ihr Studium zu steuern. Als eines von nur vier Konzepten deutschlandweit

wurde das „Hofer MINT-Lenkrad“ zurecht als Best-Practice für MINT-Studenten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgewählt. Ein wirklich großartiges Projekt und eine tolle Leistung der Hochschule! Auch Studenten mit Start-up- oder Gründungsinteresse sind bei Ihnen in den besten Händen. Mit dem Digitalen Gründerzentrum Einstein<sup>1</sup> schaffen Sie einen kraftvollen Impuls für Innovation, Wachstum und Wohlstand in der Region. Dies sind Zukunftschancen made in Hof.

Immer am Puls der Zeit, immer orientiert an den Bedürfnissen der Wirtschaft – so lautet Ihr Credo im Bereich der Forschung. Das Institut für Materialwissenschaften ist Trendsetter. Zusammen mit dem Fraunhofer Anwendungszentrum für Textile Faserkeramiken entwickeln Sie am Campus Münchberg „Genähte Weltraumreflektoren“ für die Europäische Weltraumorganisation. Developed in Bavaria – made for Europe: wirklich beeindruckend! Auch erwähnen möchte ich an dieser Stelle das neu geschaffene Institut für angewandte Biopolymerforschung. Die jungen Forscher stellen natürliche, abbaubare Kunststoffe her. Das ist ein wichtiger Beitrag gegen Müllberge und Mikroplastik. Wer auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Ressourcen und auf Recycling setzt, kann auch international konkurrenzfähig bleiben. Wir bringen Ökologie und Ökonomie zusammen. Das stärkt nicht nur die Hochschule Hof, sondern den gesamten Wirtschaftsstandort Bayern!

Wir wollen die Fragen von morgen beantworten – von der Digitalisierung über einen effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen bis zur Mobilität der Zukunft. Wir wollen unsere jungen Menschen zu Vordenkern ausbilden. Wir wollen sie zur Verantwortungs-Elite unseres Landes machen – jeder an seinem Platz, jeder nach seinen Talenten. Wir brauchen Querdenker, Problemlöser und Zukunftsgestalter. Und wir finden sie hier bei Ihnen an der Hochschule Hof! Sie tun das, was Bayern braucht! Dafür lernen, lehren, forschen Sie – nah an der Anwendung, nah an den Arbeitgebern, nah am Puls dieser Region. Aber eben auch mit dem Blick über den Tellerrand: global vernetzt.

Nur eine Hochschule, die international denkt und handelt, ist zukunftsfähig. Das haben Sie hier in Hof früh erkannt: 13% der Studentinnen und Studenten kommen aus dem Ausland. Die Hochschule Hof pflegt Kontakte zu über 90 Partnerhochschulen, sie ermöglicht Auslandsaufenthalte und verfügt über ein modernes Sprachenzentrum. Das alles ist Ihr Markenzeichen. Ihr spezielles Sehnsuchtsland heißt Indien. Hier schließt sich der

Kreis zu unserem zweiten Jubiläum, das wir heute begehen: Zehn Jahre Bayerisch-Indisches Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen an der Hochschule Hof. Seit 2009 koordiniert und fördert das BayIND die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien. Ein Meilenstein war sicher die Eröffnung des Science Office im Jahr 2013 in Bangalore – dem „indischen Silicon Valley“. Mit dieser Zweigstelle unterstützen wir die bayerischen Hochschulen z.B. beim Aufbau von Kooperationen und im Recruiting. Es freut mich außerordentlich, dass wir heute gemeinsam 10 Jahre Partnerschaft zwischen Indien und Bayern feiern können. Und ich bin mir sicher: Auch in Zukunft werden beide Länder von einer engen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehung profitieren. In diesem Sinne: auf eine erfolgreiche zweite Dekade!

Entscheidenden Anteil am Erfolg der Hochschule Hof hatten folgende drei Persönlichkeiten: Der Gründungsbeauftragte Prof. Paul Krupp hat den Startschuss gegeben – ohne seinen Einsatz stünden wir jetzt nicht hier. Der Gründungspräsident Prof. Georg Nagler hat über sieben Jahre den Aufbau der Hochschule Hof geleitet und die Grundlage gelegt für die Erfolge von heute. Der amtierende Präsident Prof. Jürgen Lehmann führt die Hochschule seit nunmehr 17 Jahren mit Geschick und beeindruckendem Einsatz. Ihnen allen ein ganz herzliches Dankeschön! Ein besonderer Dank gilt auch der Stadt Hof. Sie unterstützen Ihre Hochschule auf vorbildliche Weise. Zahlreich sind auch die Freunde und Förderer aus der Region. Als tatkräftige Partner stehen Sie der Hochschule zur Seite. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! 25 Jahre Hochschule Hof – das alles ist ein großartiges Gemeinschaftswerk! Danken möchte ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihr Engagement und Leistungswille sind entscheidende Mosaiksteine, um den Erfolg der Hochschule dauerhaft sicherzustellen. Deshalb bin ich mir sicher: Die Hochschule Hof wird die Erfolgsgeschichte der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften weiterschreiben! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die nächsten Jahre viel Erfolg für die Zukunft, Gottes Segen und alles Gute!